

## In stillem Gedenken . . .

Am 11. April 2017 verstarb das Konferenzmitglied Herr Franz-Josef Heiming von der

Vinzenzkonferenz St. Aldegundis Emmerich.  
Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

## Scalamobil für David in Rumänien



Im August 2014 hatte die VK Hl. Kreuz Bocholt für das Kind David Bertalan im Rahmen einer Sonderspende einen Sprachcomputer gefördert, damit David mit den ihn betreuenden Personen kommunizieren kann. Aus dem Kind David ist mittlerweile ein 16-jähriger junger Mann geworden und seine Mutter war kaum noch in der Lage ihn aus dem dritten Stock ins Freie zu bringen. So kam am 14. März 2017 der Hilferuf von Schwester Renate aus dem von uns unterstützten Kinderheim für behinderte Kinder/Jugendliche im rumänischen Oradea. Schwester Renate ist eine deutsche Ordensschwester aus der Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mällersdorf. Sie leitet in Rumänien das von uns dort unterstützte Heim. Ein Scalamobil würde hier Abhilfe leisten können. Nach Recherche im Internet fand die VK ein gebrauchtes Scalamobil zum

Preis von 790 Euro. Dieses war bei einem Unternehmen in Leupoldgrün zu bekommen. Dazu kamen noch 49 Euro für neue Akkus. Als in dem Telefonat mit der Firma dort der Hintergrund für diesen Kauf transparent wurde, kam ohne Nachfrage das Angebot vom Firmeninhaber uns das Scalamobil und die Akkus für 700 Euro zu überlassen. Damit ermöglichte er einen Preisnachlass von 139 Euro. Der glückliche Zufall wollte es so, dass Schwester Renate sich für eine Woche in Deutschland, im Kloster Mällersdorf, aufhielt. Mällersdorf lag zwei Autostunden entfernt von Leupoldgrün und am 28. März 2017 holte ein Mällersdorfer Mitarbeiter in Begleitung von Schwester Margrith das Scalamobil in Leupoldgrün ab. Zu dem Scalamobil bekamen sie als Spende der dortigen Firma noch 10 Rollatoren, 2 Nachtstühle, 4 Rollstühle sowie 2 Paar Gehhilfen mit auf den Heimweg. Ebenfalls glücklicher Zufall war es zudem, dass in Kürze wieder ein Hilfstransport zwischen Mällersdorf und Oradea stattfand. So konnte Schwester Renate, die sich mittlerweile wieder in Rumänien befand, von dort das Eintreffen des Scalamobils vermelden. Umgehend wurde das Scalamobil ausprobiert und alles funktionierte wunderbar. „Die ganze Familie Bertalan sei überglücklich und dankt und betet für die Wohltäter“, berichtete Schwester Renate weiter. Die gesamte Vinzenz-Konferenz Hl. Kreuz Bocholt freut sich aufrichtig, dass hier wieder einmal im vinzentinischen Sinne geholfen werden konnte. - wn -

## Eine internationale Erfolgsgeschichte

Seit seiner Gründung in Paris im Jahre 1833 durch eine kleine Gruppe von Studenten unter der Leitung von Frederic Ozanam hat sich die Gesellschaft schnell über Europa und über den Kontinent erweitert. Von einer Handvoll Studenten stieg es in ein paar Monaten auf hundert Mitgliedern und die ersten Konferenzen wurden in anderen Hauptstädten in Frankreich geschaffen. In den folgenden Jahren entwickelte sich die Gesellschaft rasch in Europa und weltweit. Im Jahre 1853, Jahr des Todes von Frederic Ozanam, war die SVP in 29 Ländern präsent. Kennzahlen der SVP: In 140 Ländern wird die Zahl der Mitglieder derweil auf ca. 800.000 geschätzt:

**Europa:**  
7334 Konferenzen in 30 Ländern  
**Asien:**  
7463 Konferenzen in 24 Ländern  
**Amerika:**  
23377 Konf. in 34 Ländern

## Flexirente bald komplett in Kraft

Ab 1. 7. 2017 fallen die starren monatlichen Hinzuverdienstgrenzen für Rentner weg und werden durch eine Jahreshinzuverdienstgrenze ersetzt. So sind künftig 6300 Euro Hinzuverdienst im Jahr möglich, ohne dass es zu Abzügen kommt. Vorteil für Rentner: Sie können in einzelnen Monaten deutlich mehr als die bisher erlaubten 450 Euro verdienen. Überschreitet der Rentner in einem Kalenderjahr die Grenze von 6300 Euro dann gibt es nur noch eine Teilrente. Diese berechnet sich wie folgt: Es werden zunächst vom Jahreshinzuverdienst die 6300 Euro abgezogen. Dieser Betrag wird durch 12 geteilt (Anzahl der Kalendermonate). Schließlich werden davon 40% genommen und von der monatl. Rente abgezogen. Z. B.: Jemand verdient 18.300 Euro im Jahr, das heißt 12.000 Euro mehr als erlaubt. Pro Monat

### Ozeanien:

1359 Konferenzen in 9 Ländern  
**Afrika:**  
5104 Konferenzen in 43 Ländern  
(**Brasilien** allein hat 17.166 Konferenzen und 250.000 Mitglieder).

Die aktuelle Implantation der Gesellschaft spiegelt ihre wichtige Arbeit in armen Ländern wider und das zu 16,7% in Ländern, in denen mindestens 50% der nationalen Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze leben (CIA World Factbook Sources im Jahr 2012 aktualisiert). Weiterhin 48,6% in Ländern in denen das Pro-Kopf-Einkommen (oder BIP pro Kopf) von weniger als \$ 1.025 und 4.035 USD pro Jahr beträgt. (als globaler Durchschnitt gilt 8.300 pro Jahr). Die Gesellschaft von St. Vincent de Paul erweitert sich kontinuierlich weiter. Im Jahr 2013 wurden 314 neue VKs vom Generalrat des Internationalen Verbandes offiziell erfasst.

übersteigt der Hinzuverdienst die Grenze um 1.000 Euro. Das bedeutet, die Rente wird um 40% von 1.000 Euro, also um 400 Euro gekürzt. Es gibt aber auch eine Obergrenze für die Teilrente. Hinzuverdienst plus verbliebene Rente dürfen nicht höher sein als der höchste Verdienst der letzten 15 Jahre. Sonst fällt die Rente komplett weg. Die Abrechnung ähnelt der beim Strom: So gibt ein Rentner bei der Rentenversicherung im Voraus an, welchen Hinzuverdienst er erwartet. Daraus wird die vorläufige Rente berechnet. Steht der endgültige Verdienst fest, belegt durch Lohnabrechnungen oder Steuerbescheid, wird am 1.7. des Folgejahrs die genaue Rente festgelegt und man bekommt entweder zu viel einbehaltene Rente zurück oder muss nachzahlen. *Quelle: VDK-Zeitung@imago/Andreas Prost*

## INFO-POST

Ausgabe 25 / 07/2017

### der Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster



Aktuelles finden Sie auch auf der Internetseite

[www.vinzenz-gemeinschaft.de](http://www.vinzenz-gemeinschaft.de)

[www.hilfe-finden.de](http://www.hilfe-finden.de)

oder wenden Sie sich an die Vinzenz-Konferenz vor Ort.

Herausgeber:

### VK-Diözesanvorstand

Kontakt über:

Maria Kasparczyk

Kardinal-von-Galen-Ring 45

48149 Münster

Telefon: 02 51/89 01-242

Fax: 02 51/89 01-42 42

E-Mail:

[kasparczyk@caritas-muenster.de](mailto:kasparczyk@caritas-muenster.de)

oder Wilfried Notten

Tel. 02871/180303

[vinzenzkonferenz@t-online.de](mailto:vinzenzkonferenz@t-online.de)

## EINLADUNG zur Fachtagung

Bei dieser Fachtagung **am Samstag, den 4. November 2017** wird es ausschließlich darum gehen, Zukunftsstrategien zum Erhalt der Vinzenz-Konferenzen zu entwickeln. Eingeladen werden von den Konferenzen unseres Bistums die Vorsitzenden und die jeweiligen Stellvertreter. Sollten die Vorsitzenden oder auch die Stellvertreter verhindert sein, so können gerne andere Konferenzmitglieder an der Fachtagung teilnehmen. Das Ziel des Diö-

### Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster:

#### Bocholt

VK Hl. Kreuz

#### Coesfeld

VK St. Vinzenz + St. Laurentius

#### Emmerich

VK St. Aldegundis

#### Kleve

VK St. Josef / St. Martin

#### Kleve

VK St. Konrad

#### Kleve

VK St. Nikolaus

#### Kleve

VK St. Willibrord / St. Elisabeth

#### Kleve-Mitte

St. Franziskus / Herz-Jesu

#### Kranenburg

VK St. Martin

#### Münster

VK St. Michael

#### Münster

VK St. Theresia

#### Münster

VK St. Mauritz

#### Rheine

Vinzenz-Verein

St. Antonius

#### Telgte

VK Telgte

zesanvorstandes ist es, dass von jeder VK möglichst zwei Teilnehmer/innen teilnehmen. Derzeit laufen die Bemühungen um Referenten, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Ort dieser Fachtagung wird Bocholt-Barlo sein (Gaststätte Wissing-Flinzenberg, Barloer Ringstraße 48, 46397 Bocholt-Barlo). Beginn ist um 10 Uhr, es wird ein Mittagessen geben und die Tagung wird um 16 Uhr enden. *(Nähere Informationen sowie Einladungen folgen).*

## Rundschreiben des Welt-Generalpräsidenten Renato Lima de Oliveira

Paris, 31. Jänner 2017  
AN MEINE LIEBEN MITBRÜDER  
UND LIEBEN MITSCHWESTERN  
DER VINZENZKONFERENZEN IN  
DER GANZEN WELT

### 1. Einleitung

Gelobt sei Jesus Christus!  
*Liebe Mitbrüder, Mitschwestern,  
Interessierte, Funktionäre der  
Sitze unserer Organisation,  
geschätzte Mitarbeiter und  
Freiwilligenhelfer,*  
wie ihr wißt, habe ich am 9.  
September 2016 in Paris das  
Amt des Generalpräsidenten der  
weltweiten Vinzenzgemeinschaft  
übernommen. Dies ist eine große  
Verantwortung, bedeutet aber  
auch für mich und die neuen  
Mitglieder des Internationalen  
Führungsausschusses die  
Genugtuung, die großen kom-  
menden Herausforderungen bis  
zum Jahr 2022 in Angriff neh-  
men zu können.

Es ist mir eine große Freude, die  
Veröffentlichung der jährlichen  
Rundschreiben wieder aufzuneh-  
men, auf den Spuren meiner vor-  
trefflichen Vorgänger. Es ist das  
erste Mal in der Geschichte der  
Vinzenzgemeinschaft, daß die  
Rundschreiben auch in Arabisch,  
Italienisch, Chinesisch und in  
den anderen offiziellen Sprachen  
unserer Vereinigung veröffent-  
licht werden.

Obwohl in der derzeitigen  
modernen Welt die technologi-  
schen Möglichkeiten, die Bilder  
und sozialen Netzwerke die  
Kommunikation beherrschen,  
sind unsere Mitteilungen in  
Briefform ein wirkungsvolles  
Mittel, um die Nachrichten allen  
Vinzenzkonferenzen der Welt und  
die Eindrücke des  
Generalpräsidenten und des  
Internationalen Generalrates der  
Vinzenzgemeinschaft bekannt zu  
geben.

Der derzeitige Generalpräsident  
wünscht sich, daß diese  
Rundschreiben von allen  
Verantwortlichen von den



**Renato Lima  
de Oliveira -  
ab Sept.  
2016 der  
neue  
General-  
präsident**

Konferenzen und  
der Räte (Haupt-, Zentral- u.  
Bezirksräte) in den jeweiligen  
Gremien vorgelesen und bedacht  
werden.

...  
*Leider ist es aus Platzgründen  
nicht möglich, den ganzen Text  
des Rundschreibens hier abzu-  
drucken. Ich werde den  
kompletten Rundbrief beim  
Mailversand dieser Infopost mit  
anhängen. Der Generalpräsident  
berichtet in seinem Rundbrief  
weiter über die Arbeit des  
Generalrates, spricht  
Empfehlungen an die  
Vinzenzmitglieder aus und  
empfiehlt das Jahr 2017 als das  
Jahr des ersten General-  
präsidenten Emmanuel Joeseph  
Bailly auszurufen.*

### 5. Abschließende Bemerkungen *Liebe Vinzenzschwestern und Vinzenzbrüder,*

nie hätte ich gedacht als  
Internationaler Generalpräsident  
der Vinzenzgemeinschaft gewählt  
zu werden. Als 16jähriger  
Jugendlicher bin ich der  
Konferenz des Hl. Thomas von  
Aquin in der Stadt Campinas im  
Staate Sao Paulo (Brasilien) bei-  
getreten. Vor 30 Jahren wollte  
ich nur Hausbesuche bei hilfsbe-  
dürftigen Familien machen und  
möglicherweise bei  
Schwierigkeiten helfen. Doch die  
göttliche Vorsehung wollte es  
anders und der Heilige Geist hat  
mich als Führer und Diener der  
ganzen Vinzenzgesellschaft aus-  
erwählt. Daher brauche ich viele  
Gebete und die Unterstützung

aller Vinzenzmitglieder.  
Ich bitte euch für mich und die  
leitenden Verantwortlichen zu  
beten, die in verschiedenen  
Organen, Abteilungen,  
Kommissionen und  
Beratungsorgane des  
Internationalen Generalrates  
arbeiten, ebenso auch für die  
Funktionäre im Sitz in Paris. Gott  
möge ihnen die nötige Weisheit  
gewähren, um unsere  
Gemeinschaft in Zukunft gut zu  
führen.

Alle können wir Fehler machen  
und auch falsche Entscheidungen  
treffen, aber wir dürfen keine  
Angst haben, unsere Fehler ein-  
zugestehen. Sicher ist, daß wir  
uns unentwegt anstrengen wer-  
den, um unser Bestes für den  
Internationalen Generalrat zu  
geben, sowie für die  
Vinzenzgemeinschaft und für die  
über 30 Millionen Menschen, die  
wir auf der ganzen Erde unter-  
stützen. Im Jahr 2017 werden  
wir das 400-jährige Bestehen des  
vinzentinischen Charismas und  
der Gründung der Internationalen  
Vereinigung der Barmherzigkeit  
feiern. Ich bitte alle Konferenzen  
und Räte um eine aktive Mithilfe  
bei allen in den jeweiligen  
Gebieten von der Vinzenzfamilie  
vorbereiteten Aktivitäten und um  
die Teilnahme an den gemeinsa-  
men Ereignissen und Projekten  
zusammen mit den verschiede-  
nen Abteilungen der  
Vinzenzfamilien. Wir werden  
während des Jahres die von der  
Vinzenzfamilie vorgeschlagenen  
geistlichen Lesungen anhören.  
Wir sind eine Gemeinschaft  
katholischer Laien und eine  
wahre „Gemeinschaft des  
Glaubens, des Gebetes und der  
Hoffnung“. Dies ist unser  
Kennzeichen seit der Gründung  
im Jahr 1833. Daher dürfen wir  
diese Erkenntnis, die zu unserer  
Eigenart und Mission gehört, nie  
vergessen. Heuer werden wir  
auch die vor 20 Jahren erfolgte  
Seligsprechung von Ozanam fei-  
ern; es ist immer gut diese von  
Laien gegründete Organisation zu  
bedenken und sich an sie zu

erinnern.  
Ich bedanke mich herzlich bei  
allen Vinzenzmitgliedern, die  
meiner Einladung gefolgt sind,  
am Internationale Generalrat teil-  
zunehmen. Ich danke ihnen für  
ihre Bereitschaft, ihre  
Verpflichtung und Hingabe an  
den Strukturen der  
Vinzenzgemeinschaft zuarbeiten.  
Gleichzeitig danke ich allen  
Vinzenzbrüdern, die am  
Internationalen Generalrat ihre  
Dienste geleistet haben. Ihr habt  
dazu beigetragen, daß der  
Internationale Generalrat das  
heutige hervorragende Niveau  
erreicht hat. Gott segne Euch!  
Gewiß sind viele Argumente in  
diesem Rundschreiben nicht  
berücksichtigt worden (Aus- und  
Weiter- Bildung, Jugend, Familie,  
die Zeit des Alterns und die  
Einwanderungen), die ich aber in  
den nächsten Rundschreiben  
berücksichtigen werde. Es würde  
mich freuen, Hinweise über in  
den nächsten Jahren zu behan-  
delnde Themen zu erhalten. Ich  
erwarte Eure Kommentare und  
Bemerkungen an folgende E-Mail  
Adresse

cgi.circulaletter@gmail.com.  
Ich verabschiede mich mit einer  
Botschaft der Hoffnung und des  
Wohllollens im Geiste des  
Evangeliums. Ich wünsche mir,  
daß Demut der Beweggrund aller  
Taten der Vinzenzschwestern und  
Vinzenzbrüder sei, vor allem  
jener, die in den Räten und in  
den Sonderdiensten tätig sind:  
„Wer der Erste sein will, sei von  
allen der Letzte und der Diener  
aller“ (Markusevangelium 9,35b).  
Das ist auch der Wahlspruch  
unseres Mandats.  
Unsere Liebe Frau der Gnaden  
blicke wohlwollend auf uns und  
Unser Herr Jesus Christus und  
der Göttliche Heilige Geist segne  
uns. Ich bedanke mich für Eure  
Aufmerksamkeit.  
Mit all meiner Liebe und der  
hoffnungsfrohen  
Dienstbereitschaft zeichnet  
**Renato LIMA DE OLIVEIRA**  
16. Generalpräsident  
der Welt-Vinzenzgemeinschaft



## Haupttrat in Paderborn am 23. und 24. Juni 2017

Da Dr. H.-G. Dormann kurzfristig  
erkrankt und Wilfried Notten pri-  
vat verhindert war, vertrat Peter  
Feldmann die VKs der Diözese  
Münster. Den Präsidenten  
Winfried Hupe erteilte auf der  
Anfahrt zum Tagungsort ein  
Motorschaden. Er kam erst  
gegen 18 Uhr an. Der vorgese-  
hene Vortrag zur Zukunftspla-  
nung der vinzentinischen  
Gemeinschaft entfiel daher.  
Vizepräsident Andreas Bröcher  
übernahm die Leitung der  
Veranstaltung, begrüßte die  
angereisten Teilnehmer und erar-  
beitete mit den Anwesenden auf  
einem Flipchart in einem über-  
sehbaren Schema die Hilfe von  
allen Vinzenz-Konferenzen in  
ganz Deutschland. Mit dem  
Gottesdienst zum Herz Jesu Fest  
eröffnete Dr. Thomas Witt von  
der Caritas Paderborn die  
Tagung und er entschuldigte den  
erkrankten Direktor Lüttig. Nach  
dem Abendessen traf man sich  
zu einem kleinen Stadtrundgang  
unter Leitung von Domkapitular  
Witt mit dem Zielpunkt Pader-  
borner Dom. Sein Schlüssel öff-  
nete uns die Türen zu den gehe-  
ligten Räumen, da die Öffnungs-  
zeiten vorüber waren.  
Alte Epitaphe, die Geschichte  
vom Heiligen Liborius und ande-  
rer Heilige bis zum Besuch des  
Papstes im 9. Jahrhundert sowie

das Hasenfenster brachte er  
anschaulich zu Gehör. Als  
Höhepunkt statt des begonnenen  
Orgelkonzertes im Dom sang  
dieser begabte Kirchenmann uns  
in der Bartholomäuskapelle sole  
e una voce den Weihnachts-  
choral. Ein Hörgenuss bei dieser  
exzellenten Akustik. Am folgen-  
den Morgen trafen wir uns  
zuerst zum Morgenimpuls. Es  
schloss sich der Regularienteil  
mit dem Tagungsordnungspunkt  
Satzungsdiskussion und  
-änderung. Die zur Zeit vorlie-  
gende Satzung entspricht in eini-  
gen Formulierungen nicht mehr  
ganz dem derzeitigen Rechts-  
empfinden. Deswegen wurde  
von der Diözese Köln eine  
Korrektur nahegelegt. In einer  
Gesetzüberstellung des alten und  
geänderten Textes wurde dar-  
über diskutiert und fast immer  
einstimmig beschlossen. Nach  
der Einzelabstimmung wurde  
auch über die Gesamtänderung  
einstimmig befunden. Das kurz  
vor Schluss vorgetragene  
Thema „Katholikentag in  
Münster“ Stand und Präsenz am  
Verbandsstand wurde unter-  
schiedlich vom Vorstand aufge-  
nommen. Erfreulicherweise  
haben sich schon Mitglieder für  
diese Tage 09.-13.05. 2018 zur  
Standbesetzung bereiterklärt.  
Bericht: P. Feldmann

## Katholikentag 2018 in Münster: Diözesenvorstand plant Stand

Für den vom 09. bis 13. Mai  
2018 bei uns in Münster stattfin-  
denden Katholikentag plant der  
Diözesenvorstand konkret eine  
Beteiligung. Ein Stand wurde  
beantragt mit dem Wunsch die-  
sen im Bereich des Caritas-  
Quartiers unterzubringen. Eine  
Bestätigung dazu liegt noch  
nicht vor, müsste aber, da frist-  
gerecht beantragt, demnächst  
erfolgen. Dazu gilt es natürlich  
die Standbesetzungen zu organ-

sieren. Neben Mitgliedern unse-  
res Diözesanvorstandes konnte  
Peter Feldmann bereits  
Hilfesignale von Vinzenz-  
konferenzen aus Mülheim und  
M.-Gladbach verzeichnen. Schön  
wäre es, wenn aus unserem  
Bistum noch weitere  
Konferenzen sich zu einer  
Unterstützung hinsichtlich einer  
stundenweisen Standbesetzung  
entschließen könnten (nähere  
Infos folgen baldmöglichst).